

RKW stärkt Standort Michelstadt

Mit einem Investitionsvolumen von rund 3,7 Mio € hat die RKW Gruppe mit Sitz in Frankenthal die technischen Anlagen ihres Standorts Michelstadt modernisiert und erweitert. Die Investitionen betreffen sowohl die Folienfertigung als auch den Produktionsbereich der Rundballennetze für die Landwirtschaft, die so genannte Raschelproduktion. Die neuen Anlagen dienen sowohl der Kapazitätserweiterung als auch der Effizienzsteigerung und der Flexibilisierung der Fertigung. „Wir können damit noch differenzierter auf die Wünsche unsere Kunden eingehen und zusätzliche Nachfrage abdecken“, so der Standortleiter von Michelstadt, Horst Willner. Den größten Kapazitätssprung macht das Unternehmen mit einer neuen Blasfolienextrusionsanlage zur Fertigung von Agrarfolien. Bereits seit Oktober 2008 arbeitet die Netzproduktion im so genannten Vollkonti-Betrieb, das heißt 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche. „Durch diese Maßnahmen stärken wir unsere führende Marktposition und sichern gleichzeitig die Arbeitsplätze am Standort Michelstadt.“ Am Standort Michelstadt sind 198 Mitarbeiter, davon vier Auszubildende beschäftigt. Das Unternehmen beschäftigt über 2.700 Mitarbeiter an 18 Standorten weltweit, die im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 680 Mio € erwirtschaftet haben.



Rund 3,7 Mio. € hat RKW in den Standort Michelstadt investiert.

(Foto: Rainer Kaffenberger)

Kurz gemeldet

Zugriffe auf Homepage verdreifacht

Modern, freundlich und übersichtlich präsentiert sich der neu, in Zusammenarbeit mit der STTI, gestaltete Internetauftritt der IVO. Das Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft informiert unter www.ivo-odw.de über seine Ziele und Aktivitäten, über die Mitgliedsfirmen und deren Ausbildungsmöglichkeiten. Betreut wird die Homepage von STTI GmbH (Erbach). Die Internetpräsentation wird immer häufiger genutzt. So haben sich die Besucherzahlen im letzten Jahr fast verdreifacht (von durchschnittlich 491 auf 1283 pro Monat). Noch deutlicher stieg die Zahl der Seitenabrufe (von durchschnittlich 2.311 auf 18.029 pro Monat), insbesondere auf den interaktiven Bereich der Ausbildungsbörse.

Kreisverkehr wird ausgebaut

Erfreut hat der IVO-Vorstand die Nachricht aus Bensheim zur Kenntnis genommen, dass auf Drängen des Erbacher Landratsamts hin der Kreisverkehr am Ortseingang von Höchst umgestaltet wird. Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen hat angekündigt, nach der Verkehrsfreigabe der B 45-Ortsumgehung den Innendurchmesser zu verkleinern, um die Durchfahrt für Schwertransporte, Lkws und Busse zu erleichtern.

Am neuen Kreisverkehr zwischen Höchst und Mümling-Grumbach werde sich, wie aus der Mitteilung an Landrat Schnur hervorging, nichts ändern. Wie bekannt, wurden auf Initiative der IVO vor einem Jahr inzwischen zwei Ausfahrten verbreitert. Für größere Fahrzeuge bleibt die Stelle dennoch ein Nadelöhr. Daher hat sich die IVO erneut an das Bensheimer Amt mit der dringenden Bitte gewandt, umgehend diese für

die Odenwälder Wirtschaft außerordentlich wichtige Nord-Süd-Verbindung endlich so zu gestalten, dass ein zügiger Verkehrsfluss auf der B 45 möglich wird.

Eigentümerwechsel bei HIK

Die HI-Kabelkonfektionierungs-GmbH (HIK) in Beerfelden hat einen neuen Eigentümer. Mirjam Walther-Brentrup und ihr Ehemann Berthold Brentrup haben das 1985 gegründete Unternehmen von Helmut Ihrig übernommen, das auf dem Feld der individuellen Herstellung von Einzelkabeln, Litzengarnituren sowie Kabelbündeln und -bäumen zuhause ist. Als zweites Geschäftsgebiet hat das ursprünglich in Hüttenthal beheimatete Unternehmen die Solartechnik-Branche erkannt. 120 Mitarbeiter erfüllen Spezialaufträge für die unterschiedlichsten Branchen.

MAUL investiert 4 Millionen Euro

Ein Investitionsvolumen von vier Millionen Euro bei einem Gesamtumsatz von 18,8 Mio € im vergangenen Jahr meldet der Hersteller für Büroartikel, Jakob MAUL GmbH (Bad König-Zell). Zur Umsatzsteigerung von 4,2 % beigetragen habe nur das Inlandsgeschäft (10,9 %), wohin gehend der Exportumsatz um 8,5 % deutlich zurückgegangen sei. Der Fokus lag 2008 bei dem Bau zwei neuer Produktions- und Lagerhallen in Kirchen und Bad König-Zell. Die für 3,3 Mio € errichtete 4.300 m² große Fertigungs- und Planungshalle in Kirchen wurde im Dezember feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Impressum

Industrievereinigung Odenwaldkreis

Postanschrift:

Liesel Kleinsteuber
Häfnergasse 18
64720 Michelstadt
Telefon 06061/71199
E-Mail: ivo-kleinsteuber@gmx.de
Internet: www.ivo-odw.de

Druck:

M&K Satz-, Druck- und
Verlags-GmbH
Darmstädter Straße 50a
64720 Michelstadt

Redaktion:

Hermann Braun
Franz-Peter Wörner
Manfred Giebenhain
(Texte und Fotos, sofern
nicht anders angegeben)



Liebe Leserinnen und Leser,

Panta Rhei - alles fließt, auch in den Tälern und von den Höhen der Gersprenz und Mümling. Hier, an den Oberläufen lässt sich bestens leben und arbeiten. Der Odenwald ist gut aufgestellt; die Beschäftigungszahlen sind im Vergleich für Hessen vorne.

Wenn auch die großen hier ansässigen Weltfirmen Stellen abgebaut haben, so bleiben doch deren Kernbereiche - bei Rowenta die Entwicklung - im Odenwald. Neue und bewährte mittelständische Firmen prosperieren; siehe Berichte und Firmen-Portraits und schauen Sie in die Ausstellerverzeichnisse der führenden Europäischen Messen, nicht zu vernachlässigen ist das goldene, zukunftsstrahlende Handwerk.

Voraussetzung für all diese Leistungsfähigkeit ist natürlich eine solide Aus- und Weiterbildung. Alle Schulformen sind vorhanden: Neben den klassischen Gymnasien, den Beruflichen Schulen mit sage und schreibe 48 Ausbildungsmöglichkeiten, die oft unterschätzte Odenwald-Akademie als Bindeglied von TUD und Fläche, die VHS für lebenslanges Lernen und jetzt - Panta Rhei - der Odenwald-Campus. Wir konnten uns schon umschauen und überzeugen: Die in der über 50jährigen Geschichte der IVO am stärksten besuchte Mitgliederversammlung fand dort statt.

Mir ist nicht bange. Unsere Mütter und Großmütter haben schon Ziegel geklopft. Bleiben Sie uns gewogen,

**Ihr Franz-Peter Wörner
Vorsitzender**

Mitgliederzuwachs und erfolgreiche Partnerschaft mit Schulen Jahresmitgliederversammlung zu Gast in den Beruflichen Schulen – Schulleiter Peter Schug stellt Odenwaldcampus vor

Wechselnde Orte und wechselnde Themen bestimmen den Charakter der Jahresmitgliederversammlungen der IVO schon seit Jahren. Der gut gepflegten Partnerschaft ist es zu verdanken, dass das Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft am 24. März Gast im Beruflichen Schulzentrum des Odenwaldkreises (BSO) in Michelstadt war.

Auf den Anlass ging Hermann Braun ein: „Unsere Odenwälder Wirtschaft braucht gut ausgebildete junge Menschen. Der Odenwald-Campus wird seinen Beitrag dazu leisten.“ Das schon seit geraumer Zeit diskutierte und vom Kreistag unterstützte Konzept, auf dem Gelände der Schule öffentliche Träger der Erwachsenen-, schulischen und Weiterbildung organisatorisch und räumlich zusammenzufassen, stellte Schulleiter Peter Schug vor. Mit einer gemeinsamen Anlaufstelle und der Nutzung vorhandener Räume würden letztere künftig deutlich besser ausgelastet und der bildungsinteressierte Mensch ohne Doppelbearbeitung aus einer Hand beraten und begleitet. Mit im Boot sind die benachbarte Theodor-Litt-Schule, die Außenstelle des Darmstädter Abendgymnasiums, die Volkshochschule für den Odenwaldkreis und die Schulverwaltung des Kreises.

Gefragt sei neben der Fachkompetenz zunehmend die soziale wie eine Medienkompetenz, die

auch im Klassenzimmer und im Schulalltag Einzug finden müsse. Beispiele hierfür präsentierten Fachlehrer während der geführten Rundgänge. Die Funktionsweise eines großflächigen Active Boards stellte Oberstudienrat Rüdiger Lang vor, der seit einem Jahr die Auszubildenden im Kfz-Handwerk an der elektronischen Tafel unterrichtet. Auch die Fülle und Einrichtung computerunterstützter Arbeitsplätze für Lehrer wie für Schüler hinterließ bei den Gästen einen nachhaltigen Eindruck.

Bei Enthaltung des Vorstands wurde dieser ohne Gegenstimmen für das zurückliegende Geschäftsjahr entlastet. Franz-Peter Wörner ging auf die positive Mitgliederentwicklung (13 binnen eines Jahres; gesamt 116) und die Vereinsaktivitäten ein; Hermann Braun stellte einen positiven Jahresabschluss vor. Ohne Gegenstimmen für weitere drei Jahre in den Vorstand erneut gewählt wurden Kurt Haag (Bosch Rexroth, Erbach) und Rainer Oertl (Röchling Oertl Kunststofftechnik, Brensbach).

Ausklang bildete ein mehrgängiges Abendessen, das von den Auszubildenden des ersten Lehrjahres im Hotel- und Gaststättengewerbe zubereitet und serviert wurde. Wörner und Braun dankten dem Gastgeber wie den zahlreich erschienen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit zum Wohl der Region und seiner Menschen.



Der Vorstand beim Besuch der Beruflichen Schulen während der diesjährigen Jahresmitgliederversammlung.

Terminvorschau

2. November

OSBIT - Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag am Beruflichen Schulzentrum des Odenwaldkreises in Michelstadt

4. November

19 Uhr Werner-Borchers-Halle, Erbach
Herbstveranstaltung der Volksbank Odenwald/IVO: Prof. Dr. Hartwig Webersinke von der Technischen Hochschule Aschaffenburg spricht zur aktuellen Wirtschaftslage

Neue Mitglieder

Hotz Kommunikations- und Datenservice, Bad König

Das IT-Service-Unternehmen versteht sich als Experte im Outsourcing. Zum Portfolio von Hotz-Kommunikation zählen das Datenmanagement, insbesondere mit der manuellen Datenerfassung, das e-Sekretariat als Back-Office für Unternehmen zur Sicherstellung der telefonischen Erreichbarkeit sowie das auf B2B-Kunden spezialisierte Callcenter. Hier haben sich die Inhaber Ursula und Rainer Hotz mit ihrem Team auf die Bedarfsermittlung bei Unternehmen, Generieren von Ansprechpartnern bis hin zu Terminvereinbarungen spezialisiert. Neu im Angebot sind Transkriptionen von Interviews und Diktaten.

MaDa Solar- und Industriekabeltechnik GmbH, Michelstadt

Auf eine langjährige Erfahrung im Bereich der Feinmechanik und Elektrotechnik blickt die MaDa Solar- und Industriekabeltechnik GmbH zurück. Das Michelstädter Kleinunternehmen entwickelt und produziert kundenspezifische Lösungen in der Kabelkonfektionsbranche. Hierzu zählt auch die Lieferung von Rohkabeln für die Solar- und Industriebranche, von Kabelzubehör sowie Fertigungswerkzeugen für die Kabelverarbeitung.

Reifenberger Printing Press, Asselbrunn

Die Firma Reifenberger Printing Press (RPP) wurde 1994 in Kleinheubach von Bernd Reifenberger gegründet. Am Anfang standen Druckdienstleistungen und der Transferdruck. Schon bald ergänzte das Unternehmen sein Leistungsangebot um den Textildruck (Siebdruck) und die Direkt-Beflockung. Inzwischen spielt die Fahrzeugbeschriftung eine bedeutende Rolle. Mit dem Umzug in den Gewerbepark Hüttenwerk im Februar 2007 steht eine Produktionshalle zur

Verfügung, in der auch Großfahrzeuge wie Lkws, Busse und Baumaschinen beschriftet werden können.

Carl Jäger Räucherstofffabrik e. K., Höchst

Auf eine über 110 Jahre alte Firmengeschichte zurückblicken kann das aus dem Erzgebirge stammende Traditionsunternehmen in der Räucherstoffherstellung von Firmengründer Carl Jäger. Nach dem Krieg wird die Firma im Westen ansässig. Im Sortiment sind neben Räucherkerzen und -stäbchen, Räuchergefäße, echte Natur-Weihrauch, Duftöle sowie viele Zubehörartikel. Während der 1930er Jahre entsteht der international bekannt gewordene „Edel-Tannenduft“.

Bernd Breidenbach Brechkupplungen GmbH, Erbach

Spezialist in der Produktion selbstlösender Steckverbindungen, so genannter Brechkupplungen, ist der Erbacher Unternehmer Bernd Breidenbach. Brechkupplungen kommen vor allem bei Feuerwehren, der Polizei und der Bundeswehr zum Einsatz. Die Firma wurde im Januar vom Odenwaldkreis und der OREG als einer der „Macher des Jahres 2008“ ausgezeichnet.

Reiner Neff Gefahrd Industrieelektronik GmbH, Asselbrunn

Der PC-Spezialist Reiner Neff bietet für den Automatisierungsbedarf der Automobilbranche, aber auch für weitere Industriezweige, optimierte Hardwarelösungen an. Das Produktportfolio reicht vom Industrie-, Panel- und Embedded-PC über MES Terminal und Mini-PC bis hin zum

Kunstschülerin gestaltet Logo für IVO



komplexen kundenspezifischen Bedienpult. Alle Produkte sind vielseitig als HMIs (Human Machine Interface) für die Werkerführung einsetzbar. Gemeinsam mit den Softwareprodukten der Gefasoft AG bietet das Unternehmen ihren Kunden Komplettlösungen an.

KMU Consulting KG, Erbach

KMU Consulting bietet alle Dienstleistungen rund um die Beratung und Betreuung von Unternehmen an. Das Portfolio „Rund-um-Service in allen Unternehmensphasen“ von Firmeneinhaber Michael Wörner umfasst Strategie-, Sanierungs- und Krisenberatung, Existenzgründungs- und Existenzsicherungsberatung, Nachfolgeregelung, Coaching, Schulung, Training und Moderation, Fach- und Methodenseminare, Optimierung-, Finanzierungs- und Rentabilitätsberatung.

Kanzlei Weber & Hering, Erbach

Die Rechtsanwälte Heinz- Jürgen Weber und Sebastian Hering haben ihre Schwerpunkte auf das Familienrecht und das Arbeitsrecht gelegt. Darüber hinaus stehen sie für folgende Rechtsgebiete zur Verfügung: Adoption, Ehe- und Familie, Erbrecht, Verkehr und Schadensabwicklung, Straf- und Vertragsrecht, Miet- und Pachtrecht, Ordnungswidrigkeiten, Reiserecht, Sozial- und Verwaltungsrecht.

Georg Wissmüller e. K., Michelstadt

Seit mehr als 70 Jahren ist das Reisebüro Wissmüller im Reiseverkehr tätig. Inhaber Karl Reinhard Wissmüller bietet Fern- und Urlaubsreisen an.

Der Auftrag lautete, mit einem dynamischen Schriftzug ein unverkennbares Label für die Odenwälder Studien- und Berufsinformationstage (OSBIT) zu entwerfen. Das Ergebnis nahm dieser Tage Hermann Braun entgegen. An dem „delegierten Einzelauftrag haben mehrere Schüler des 12. Schuljahrs-Leistungskurs Kunst am Gymnasium Michelstadt mitgewirkt“, erklärte Studienrat Dietrich Becher bei der Präsentation. Die grafische Ausarbeitung der Ideen und Skizzen oblag der 18 Jahre alten Schülerin Janine Richter (Erbach). Die IVO honorierte das Ergebnis mit 300 Euro, die der jungen Künstlerin und der Fachschaft der Bildungsstätte zu Gute kommen.

Janine Richter
gestaltete das Logo
für die OSBIT

Firmenportrait

Röchling Oertl Kunststofftechnik GmbH

Investitionen von jährlich zwischen 1,5 und 2 Mio. € in den letzten Jahren und hohe Entwicklungsausgaben von insgesamt 1,7 Mio. € seit dem Jahr 2001 tragen ihre Früchte. Reiner Oertl, Geschäftsführer der Röchling Oertl Kunststofftechnik GmbH in Brensbach, ist hoch zufrieden: „Wir werden unsere Fertigungskapazitäten auf den Feldern Medizintechnik und medizinische Ernährung weiter ausbauen.“ Bereits heute ist das mittelständige Unternehmen mit 160 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 18 Mio. € in Europa und darüber hinaus führend als Zulieferer in der Medizintechnik. Die einst drei eigenständigen Gesellschaften OE-PRA Werkzeugbau, OE-Tech Montagetechnik (mit Betriebsstätte in Groß-Bieberau) und OE-Kunststofftechnik sind zur Röchling Oertl Kunststofftechnik GmbH verschmolzen, die zum 1. April 2008 von der Röchling-Gruppe (Mannheim) übernommen wurde. Dort hat das Odenwälder Unternehmen seinen Platz in der Röchling Technische Teile-Gruppe eingenommen. Röchling, einst ein führender Stahlproduzent, hat sich vollständig auf die Fertigung von Kunststoffen

und Kunststoffteile spezialisiert. Die Integration der Oertl-Gruppe wird als passende Ergänzung betrachtet, denn zwischen beiden Unternehmen bestehen keine Überschneidungen im Produkt- und im Kundenportfolio, betont Burckhard Frank, Mitglied der Röchling-Geschäftsleitung. Reiner Oertl bestätigt die Aussage: „Ausschlaggebend war die Zukunftssicherung des Standorts.“ Obwohl der 61-jährige nicht ans Aufhören denkt, möchte er mit dieser Entscheidung die Weichen für eine mögliche Nachfolge gestellt wissen. Und für die kommenden Jahre hat er sich erneut viel vorgenommen: „Wir planen, in den Sektoren Medizin, Pharma und medizinische Ernährung weiter deutlich zu wachsen.“ Zusammen mit namhaften Großkunden will das Spezialunternehmen in Zukunft noch stärker weltweit auf den Märkten vertreten sein und auch neue Produkte einführen. Kunststoffteile aus dem Odenwald sind heute bereits in Europa, Südamerika und Südafrika (Infusionskonnektoren), in Deutschland, Frankreich und Japan (Dialyse) und sonstige Kunststoffteile auch in Osteuropa im Einsatz. Zurückfahren will Reiner Oertl in

den Sektoren Hausgeräte und Automotive, die bisher zusammen rund ein Drittel der Produktion stellen. Seiner langfristigen Planung und kompetenten Marktbeobachtung ist es zu verdanken, dass rechtzeitig vor den Absatzeinbrüchen agiert wurde, weshalb der heute spürbare Rückgang auf diesen Märkten das Unternehmen nicht belastet. Im Gegenteil: Reiner Oertl sucht dringend qualifiziertes Personal, das in der modernen Entwicklung und Fertigung als Feinwerkmechaniker im Werkzeugbau, Verfahrensmechaniker für die Kunststoff- und Kautschuktechnik (Schwerpunkt Formteile) und als Konstrukteur für Spritzgussteile zuhause sind. Ein dickes Lob erntet der Nachwuchs, der in den vergangenen Jahren vollständig in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen wurde. Derzeit werden neun junge Leute ausgebildet. Das Unternehmen ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Fit for Future Ausbildungsbörse kommt gut an

Unter dem Motto „Fit for Future“ hat die IVO auf ihrer Homepage eine Ausbildungsbörse für junge Leute eingerichtet. Diese haben das Angebot „Suchst Du einen Ausbildungsplatz im Odenwaldkreis, so wähle einfach deinen Vorstellungen entsprechend aus“ bereits sehr intensiv genutzt. Allein im Februar waren knapp 900 Seitenaufrufe zu verzeichnen. Über kaufmännische Berufe haben zuletzt 23 Ausbildungsbetriebe informiert, über technische Berufe 20 und über BA-Studiengänge sieben Unternehmen im Odenwaldkreis. Der Erfolg ist unbestritten; der Nutzen für die Ausbildungsanwärter wie für die IVO-Mitgliedsfirmen nicht von der Hand zu weisen. Der Vorstand der IVO hat deshalb beschlossen, die Ausbildungsbörse auch 2009/10 weiterzuführen und noch besser an den Schulen zu bewerben. Die Mitgliedsbetriebe werden daher gebeten, ihre Ausbildungsdaten zu aktualisieren bzw. sich daran zu beteiligen, sofern dies nicht schon geschehen ist. Der Erfassungsbogen ist über die Homepage www.ivo-odw.de als Download abrufbar.



Zur Herstellung von künstlichen Nieren wird die so genannte Vergusskammer benötigt, die Firmenchef Reiner Oertl vor der voll automatisierten Fertigungsanlage vorstellt.